

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-1

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/374/2020

Beteiligung an den Wahlen zum Jugendparlament; Antrag der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018, Antragsnr. 203/2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Ältestenrat	22.06.2020	N	Empfehlung	einstimmig angenommen
Jugendhilfeausschuss	09.07.2020	Ö	Gutachten	Mehrfachbeschlüsse
Stadtrat	23.07.2020	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 13

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 203/2018 der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Beteiligung an Wahlen zum Jugendparlament soll transparent gestaltet werden. Die Darstellung des Wahlergebnisses erfolgt nach wahlberechtigten Schüler*innen, Schulen und Schularten, um gegensteuern zu können.

Erhöhung der Wahlbeteiligung an Schulen mit bisher unterdurchschnittlicher Beteiligung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Eine Übersicht über die Wahl nach Schüler*innen, Schulen und Schularten wird erstellt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufgrund des Antrages hatte die Verwaltung im Sommer und Herbst 2019 die Fraktionen/Gruppierungen des Stadtrates und das Jugendparlament zu einem „Runden Tisch“ eingeladen mit dem Ziel, über die Wahlen zu sprechen. In beiden Gesprächsrunden wurde die Wahlbeteiligung an den Schulen sowie die Wahlbeteiligung insgesamt wie folgt erörtert und das weitere Vorgehen abgestimmt:

Die aktive und passive Wahlverteilung (absolut und relativ nach wahlberechtigten Schüler*innen) in den vergangenen Jahren konkret auf die unterschiedlichen Schulen und Schularten kann nicht dargestellt werden, da eine solche Statistik nicht geführt wurde. Die unterschiedlichen Wahlbeteiligungen liegen nach Einschätzung der Verwaltung zum einen an der unterschiedlichen Zahl der Wahlberechtigten an den Schulen, zum anderen auch an der „Werbung“ vor Ort durch die Schulen. Für künftige Wahlen wird zugesagt, die Wahlbeteiligung nach der Zahl der wahlberechtigten Schüler*innen sowie nach Schulen und Schularten darzustellen.

Die Wahlbeteiligung der letzten Wahlen lag um die 30 Prozent, was grundsätzlich ein guter Wert ist. Bestätigt wurde dies von Prof. Dr. Waldemar Stange von der Universität Lüneburg. Prof. Stange beschäftigt sich seit Jahren mit Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche auf kommunalpolitischer Ebene. Dennoch wird angestrebt, die Wahlbeteiligung an Schulen mit zuletzt geringerer Wahlbeteiligung zu erhöhen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: Werbung durch das Jugendparlament in den Schulen, Werbe-Kampagne in den Sozialen Medien

in Zusammenarbeit mit eGov, Unterstützung durch den Stadtjugendring.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden im Budget auf Kst/KTr/Sk 130190/11120010/versch. SK
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag Nr. 203/2018

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Ältestenrat am 22.06.2020

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 203/2018 der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018 ist damit bearbeitet.

mit 11 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Friedel
Schriftführer/in

Protokollvermerk:

Frau StRin Winner legt dar, dass die Stadtratsfraktion der Grünen Liste die Bearbeitung des Antrags als **nicht** erfolgt betrachtet, da die gewünschte Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Steigerung der Wahlbeteiligung für kommende Wahlen nicht erfolgt sei. Daher solle der Fraktionsantrag an die Verwaltung zurückgehen, damit sich diese ausführlicher damit befasse, um Auswege aus dem „Dilamma“ zu finden, dass an manchen Schulen scheinbar nicht so darauf hingewirkt wird, damit die Schüler*innen ihr demokratisches Wahlrecht auch wahrnehmen.

Nach Diskussion des Themas kommt der JHA einstimmig zu der Einschätzung, dass der TOP im Herbst noch einmal **gemeinsam, d.h. übergreifend mit dem Bildungsausschuss** behandelt werden soll. Da keine gemeinsame Sitzung mehr im Jahr 2020 ansteht, kann nur eine „Hinzuladung“ des jeweils anderen Ausschusses in eine der Sitzungen von JHA oder BA erfolgen.

Sodann wird in Mehrfachabstimmungen wie folgt begutachtet:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Abstimmung: mit 14 : 0 Stimmen angenommen.
2. Der Antrag Nr. 203/2018 der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018 ist damit **nicht** bearbeitet.
Abstimmung: mit 14 : 0 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 203/2018 der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018 ist damit **nicht** bearbeitet.

Wening
Vorsitzende/r

Buchelt
Schriftführer/in

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 203/2018 der Grünen Liste vom 6. Dezember 2018 ist damit bearbeitet.

mit 49 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Winkler
Schriftführer/in

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang